

## V. Finanzen.

Während der Haupt-Rechnungsabluß über die rubrikenmäßige Gebarung mit den eigenen Geldern der Gemeinde Wien Aufschluß gibt, ist es Gegenstand des vorliegenden Verwaltungsberichtes, die Hauptergebnisse der finanziellen Gebarung im Berichtsjahre zur Darstellung zu bringen; eine übersichtliche systematische Darstellung der gesamten Vermögensgebarung ist im IX. Abschnitte des Statistischen Jahrbuches, „Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde“, enthalten.

Es betragen (nach der laufenden Gebühr) im Jahre 1903:

die ordentlichen Einnahmen . . . . .	127,985.088 K 92 h
„ außerordentlichen Einnahmen . . . . .	40,771.418 „ 87 „
daher die Einnahmen im ganzen . . . . .	168,756.507 „ 79 „
die ordentlichen Ausgaben . . . . .	119,254.113 „ 57 „
„ außerordentlichen Ausgaben . . . . .	46,702.119 „ 12 „
daher die Ausgaben im ganzen . . . . .	165,956.232 „ 69 „

Es haben sich demnach gegenüber dem Vorjahre vermehrt: die ordentlichen Einnahmen um 12,111.857 K 08 h, d. i. um 10·45% gegenüber der Steigerung des Jahres 1902 per 9·88%, die ordentlichen Ausgaben um 12,575.282 K 90 h, d. i. um 11·79% gegenüber der Steigerung des Jahres 1902 per 10·58%.

Die außerordentliche Gebarung hängt im wesentlichen mit der Gebarung aus dem Investitionsanlehen zusammen.

Von der Summe der außerordentlichen Einnahmen entfielen auf

Einnahmen aus dem Investitionsanlehen . . . . .	15,441.188 K 47 h
demnach auf die sonstigen außerordentlichen Einnahmen . . . . .	25,330.230 „ 40 „

Von der Summe der außerordentlichen Ausgaben entfielen auf Ausgaben für Rechnung des Investitionsanlehens . . . . . 15,441.188 K 47 h  
demnach auf die sonstigen außerordentlichen Ausgaben . . . . . 31,260.931 „ 65 „

Dem Überschusse der ordentlichen Einnahmen über die ordentlichen Ausgaben per . . . . . 8,730.975 „ 35 „  
steht demnach ein Überschuß der außerordentlichen Ausgaben über die außerordentlichen Einnahmen per . . . . . 5,930.700 „ 25 „  
gegenüber, so daß aus der Gesamtgebarung sich ein Einnahmenüberschuß von . . . . . 2,800.275 „ 10 „  
ergibt.

Zu diesem Gebarungsergebnisse befindet sich jedoch das für die Vollendung der Wienfußregulierung entstandene Mehrererfordernis per 85.566 K 03 h, das auf den im Vorjahre von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien der Gemeinde überlassenen Betrag von 2,563.923 K 61 h zu überweisen ist und daher aus der Gebarung des Jahres 1903 auszuscheiden ist, so daß das Gebarungsergebnisse mit Hinzurechnung dieses Betrages mit . . . . . 2,885.841 K 13 h zu beziffern ist.

Der Erfolg war demnach gegenüber dem Voranschlage, welcher bei einem Präliminärerfordernisse von . . . . . 141,165.700 K — h und bei Präliminareinnahmen von . . . . . 141,189.300 „ — „ mit einem Überschusse der Einnahmen von . . . . . 23.600 „ — „ in Aussicht genommen war, um . . . . . 2,862.241 „ 13 „ günstiger.

Gegenüber den mit . . . . . 125,877.560 „ — „ veranschlagten ordentlichen Einnahmen zeigt das tatsächliche Ergebnis des Jahres 1903 per . . . . . 127,985.088 „ 92 „ eine Mehreinnahme von . . . . . 2,107.528 „ 92 „ die sich aus Mehreinnahmen von insgesamt . . . . . 5,814.208 „ 59 „ und aus Einnahmefällen von . . . . . 3,706.679 „ 67 „ zusammensetzen.

Von den Mehreinnahmen sind hervorzuheben:

An Augensteinstegen . . . . .	48.191 „ 99 „
„ Taxen und Strafgebern . . . . .	27.275 „ 38 „
„ Umlagen auf den Mietzins für allgemeine Gemeindezwecke . . . . .	188.266 „ 42 „
„ Zuschlag zur landesfürstlichen Hauszins- und Hausklassensteuer und zur 5%igen Steuer . . . . .	45.462 „ 26 „
„ Zuschlag zur landesf. allgem. Erwerbsteuer I.—IV. Klasse . . . . .	51.847 „ 20 „
„ Zuschlag zur landesf. Rentensteuer . . . . .	17.591 „ 89 „
„ Zuschlag zur landesf. Befoldungssteuer von höheren Dienstbezügen . . . . .	17.888 „ 58 „
„ Verzugszinsen von der Mietzinsumlage und den Zuschlägen zu den direkten Steuern . . . . .	33.392 „ 08 „
am Anteile der Gemeinde Wien an den dem Lande Niederösterreich überwiesenen Überschüssen aus dem Ertrage der Personalsteuern . . . . .	231.999 „ 57 „
„ Zuschläge zu den Staatsgebühren anlässlich der Besitzveränderungen von Realitäten . . . . .	135.368 „ 99 „
an Steuerexekutionengebühren . . . . .	35.173 „ 89 „
„ Pachtzins für städt. Gründe . . . . .	14.705 „ 66 „
„ Militärgebühren für Kasernen . . . . .	65.272 „ 44 „
„ Einnahmen aus dem Betriebe des Rathauskellers . . . . .	807.889 „ 01 „
„ Einnahmen von den städt. Gaswerken . . . . .	887.875 „ 15 „
„ Stück-, bezw. Fruchtzins des 285 Mill.-Kronen-Anlehens . . . . .	110.307 „ 67 „
„ Platzgebern für Hütten, Tischaufstellungen zc. . . . .	47.041 „ 22 „
„ Verkauf von zur Straßenverbreiterung erworbenen Realitäten . . . . .	1,012.641 „ 74 „
„ Einnahmen beim Straßenwesen . . . . .	78.357 „ 81 „

an Gartenanlagen und Alleen . . . . .	21.107 K 22 h
„ Vergütung der Auslagen für die Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser zc. . . . .	201.146 „ 05 „
„ Kanaleinmündungsgebühren . . . . .	115.940 „ 50 „
„ Beiträgen für die Räumung der Hauskanäle . . . . .	119.519 „ 53 „
„ Marktgebühren . . . . .	82.208 „ 80 „
„ Einnahmen aus der Beistellung und dem Verkaufe der erforderlichen Fourageartikel, sowie aus der Düngergewinnung	31.267 „ 79 „
„ Einnahmen aus dem Betriebe der Beerbidung und Gräberaus schmückung im Zentralfriedhofe . . . . .	27.140 „ 75 „
„ Abgabe für das Recht der Gräberaus schmückung in den übrigen Friedhöfen . . . . .	27.976 „ 21 „
„ Einnahmen aus Badeanstalten . . . . .	13.756 „ 67 „
am Überschusse der Einnahmen des Wiener allgem. Versorgungsfonds über die Ausgaben für die Verwaltung und besondere Zwecke desselben . . . . .	472.611 „ 64 „
an Umlage auf den Mietzins für Schulzwecke . . . . .	216.011 „ 18 „

Von den Mindereinnahmen sind hervorzuheben:

An Zuschlag zur Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	401.499 „ 82 „
„ Zuschlägen zur landesfürstlichen Verzehrungssteuer. . . . .	341.116 „ 52 „
„ kommunaler Abgabe für gebrannte geistige Flüssigkeiten . . . . .	118.632 „ 62 „
am Anteile der Gemeinde Wien an dem Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer von Wien und dem Biersteuerzuschlagsbetrage von der Biererzeugung daselbst . . . . .	201.405 „ 32 „
an Mietzinsen . . . . .	120.703 „ 77 „
am Anteile an den Einnahmen des Donauregulierungsfonds . . . . .	155.546 „ 34 „
an Einnahmen der I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung . . . . .	143.527 „ 51 „
„ Einnahmen des städt. Lagerhauses . . . . .	147.905 „ 29 „

Die außerordentlichen Einnahmen des Jahres 1903

per . . . . .	40,771.418 „ 87 „
betrugen gegenüber dem Voranschlage per . . . . .	15,331.740 „ — „
gleichfalls mehr um . . . . .	25,459.678 „ 87 „
welche Mehreinnahmen sich aus Mehrempfängen per . . . . .	31,390.440 „ 60 „
und Minderempfängen per . . . . .	5,930.761 „ 73 „

zusammensetzen.

An bedeutenderen außerordentlichen Mehreinnahmen außer den Mehreinnahmen aus dem Investitionsanlehen per . . . . . 11,174.353 „ 55 „ (gegenüber Minderempfängen von 4,118.735 K 08 h) sind hervorzuheben:

Aus dem Verkaufe der vom k. k. Ärare übergebenen Linienwallgründe und Linienamtsrealitäten . . . . .	181.199 „ 56 „
an aufgenommenen Passivkapitalien . . . . .	459.459 „ 36 „
am Beiträge der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien zu den Kosten der Grundeinlösungen im Zuge der zu erbauenden Stadtbahnlinie Gumpendorferstraße—Mahlteinsdorf zc. . . . .	800.928 „ 44 „

an Rückersatz der von der Gemeinde Wien für den Bau von Sammelkanälen längs des Donaukanales bestrittenen Auslagen seitens der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien per . . . . .	269.697 K 62 h
aus dem freieigentümlichen beweglichen Stammvermögen des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds, sowie aus verfügbaren Geldern des Investitionsanlehens zur Bestreitung der Bau- und Einrichtungskosten für das neue Wiener Versorgungsheim im XIII. Bezirke . . . . .	662.020 „ 93 „
Die ordentlichen Auslagen des Jahres 1903 per . . . . .	119,254.113 „ 57 „
waren gegenüber dem Voranschlage per . . . . .	118,070.770 „ — „
höher um . . . . .	1,183.343 „ 57 „
welche Mehrausgaben sich aus Mehrererfordernissen per . . . . .	6,610.581 „ 77 „
und Minderererfordernissen per . . . . .	5,427.238 „ 20 „

zusammensehen.

Diese Mehr- und Minderererfordernisse kamen bei den einzelnen Verwaltungsgruppen in folgender Weise zum Ausdruck:

Gruppe	Mehrerfordernis	Minderererfordernis
I. Verwaltung im allgemeinen . . . . .	470.762 K 02 h	477.491 K 76 h
II. Steuerwesen . . . . .	39.662 „ 35 „	35.246 „ 23 „
III. Gemeindevermögen . . . . .	1,902.955 „ 61 „	579.066 „ 53 „
IV. Gemeindefchuld . . . . .	575.922 „ 51 „	3.051 „ 68 „
V. Sicherheitswesen . . . . .	98.281 „ 02 „	18.407 „ 89 „
VI. Öffentliche Arbeiten . . . . .	1,927.235 „ 33 „	2,919.912 „ 35 „
VII. Markt- und Approbationierungswesen . . . . .	95.820 „ 38 „	250.739 „ 82 „
VIII. Sanitätswesen . . . . .	110.808 „ 36 „	98.452 „ 59 „
IX. Armenwesen . . . . .	704.959 „ 95 „	206.972 „ 81 „
X. Kultusangelegenheiten . . . . .	15.196 „ 77 „	19.828 „ 91 „
XI. Unterrichtswesen . . . . .	594.839 „ 14 „	806.333 „ 68 „
XII. Konftriktion= u. Militärangelegenheiten . . . . .	29.011 „ 68 „	3.256 „ 59 „
XIII. Verschiedene Zwecke . . . . .	45.126 „ 65 „	8.477 „ 56 „

Die außerordentlichen Ausgaben des Jahres 1903 per . . . . .	46,702.119 K 12 h
zeigen gegenüber dem Voranschlage per . . . . .	23,094.930 „ — „
ein Mehrererfordernis von . . . . .	23,607.189 „ 12 „
welches aus einem Mehrererfordernisse per . . . . .	31,819.972 „ 68 „
und einem Minderererfordernisse per . . . . .	8,212.783 „ 56 „

resultiert.

Die einzelnen Verwaltungsgruppen nehmen an diesem Mehr- oder Minderererfordernisse in folgender Weise teil:

Gruppe	Mehrerfordernis	Minderererfordernis
I. Verwaltung im allgemeinen . . . . .	6.800 K — h	69.833 K 65 h
III. Gemeindevermögen . . . . .	7,254.525 „ 35 „	2,124.144 „ 24 „
IV. Gemeindefchuld . . . . .	15,391.772 „ 80 „	— „ — „
V. Sicherheitswesen . . . . .	9.630 „ 11 „	1.833 „ 20 „
VI. Öffentliche Arbeiten . . . . .	8,119.570 „ 16 „	3,109.494 „ 71 „

VII. Markt- und Approvisionierungswesen	84.382 K 39 h	994.064 K 57 h
VIII. Sanitätswesen . . . . .	25.447 " 90 "	491.519 " 47 "
IX. Armenwesen . . . . .	662.020 " 93 "	280.000 " — "
X. Kultusangelegenheiten . . . . .	126 " — "	— " — "
XI. Unterrichtswesen . . . . .	381 " 98 "	115.982 " 97 "
XII. Konstriptions- u. Militärangelegenheiten	— " — "	9.910 " 75 "
XIII. Verschiedene Zwecke . . . . .	265.315 " 06 "	1.016.000 " — "

Nach der Kassenbewegung (Abstättung) betrug die Summe aller Einnahmen einschließlich des anfänglichen Kassenrestes per 2,734.781 K 34 h 218,394.000 K 83 h die Summe aller Ausgaben . . . . . 213,749.736 " 63 " der schließliche Kassenrest . . . . . 4,644.264 " 20 "

Von diesem Kassenreste ist jedoch die Summe von . . . . . 601.065 " 62 " als Differenz der Summe der Abstättung der durchlaufenden Gebarung in den Einnahmen gegenüber der Summe der Abstättung der durchlaufenden Gebarung in den Ausgaben, die für die reelle Gebarung des Jahres 1903 nicht in Rücksicht zu ziehen ist, in Abzug zu bringen, dagegen das für die Vollendung der Wienflußregulierung entstandene Mehrerforderniß (nach der Abstättung) per . . . . . 84.379 " 85 " das auf den im Vorjahre von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien der Gemeinde überlassenen Betrag von 2,563.923 K 61 h zu überweisen ist, hinzuzurechnen, so daß sich ein gebarungsmäßiger Kassenbestand von . . . . . 4,127.578 " 43 " oder eine Vermehrung des anfänglichen Kassenrestes um . . . . . 1,392.797 " 09 " ergibt.

Da präliminarmäßig pro 1903 ein Ueberschuß von . . . . . 23.600 " — " vorgesehen war, zeigt die tatsächliche Gebarung des Jahres 1903 ein um . . . . . 1,369.197 " 09 " günstigeres Resultat.

Ein bedeutender Teil der Gesamtausgaben diente dazu, nicht nur eine Vermehrung des öffentlichen Gemeindegutes und des Gemeindevermögens, sondern auch eine Verminderung der Gemeindefschuld herbeizuführen.

Es wurde vermehrt:

der Wert der öffentlichen Straßen und Plätze um . . . . .	3,062.800 K
" " " Kanäle und überwölbten Bäche zc. " . . . . .	1,259.600 "
" " " Brücken und Stege " . . . . .	133.600 "
" " " Wasserleitungen u. öffentl. Brunnen " . . . . .	1,962.000 "
" " " Uferversicherungen " . . . . .	525.000 "
" " " Gartenanlagen " . . . . .	572.100 "
" " " Badeanstalten " . . . . .	1.900 "
" " " Anstandsorte " . . . . .	22,800 "
das gesamte öffentliche Gemeindegut demnach um einen Wert von . . . . .	7,539.800 "

erhöht.  
 Davon entfallen auf die ordentliche Gebarung . . . . . 633.539 "  
 auf die außerordentliche . . . . . 2,111.445 "  
 auf die Gebarung durch das Investitionsanlehen . . . . . 4,794.816 "

Der Wert des unbeweglichen Gemeindevermögens erfuhr eine Vermehrung in dem Werte

der zinstragenden Realitäten um . . . . .	976.840	K
„ Amts- und Anstaltsgebäude um . . . . .	506.840	„
„ Schulgebäude . . . . .	2.410.180	„
„ Gebäude für gemischte Zwecke „ . . . . .	1.114.650	„
„ Steingewerke . . . . .	9.870	„
„ städtischen Gründe . . . . .	375.523	„
„ städtischen Unternehmungen, und zwar:		
„ städtischen Gaswerke um . . . . .	4.746.258	K 15 h
„ städtischen Elektrizitätswerke (neu im Inventar) um . . . . .	34.754.746	„ 17 „
„ städtischen Straßenbahnen um . . . . .	9.095.054	„ 90 „
in Summe demnach um . . . . .	53.989.962	„ 22 „

Das privatrechtliche bewegliche Vermögen wurde vermehrt

beim Stammvermögen (Wertpapiere) um . . . . .	40.346	„ 95 „
bei den Reserven*)		
der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ um . . . . .	63.851	„ 01 „
„ „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ um . . . . .	40.000	„ — „
bei den Gerechtigen um . . . . .	318.800	„ — „

Dagegen wurden von Anlehensgeldern für Investitionen verwendet . . . . .	46.240.559	„ 70 „
demnach die Kassenbestände um diesen Betrag vermindert, ferner verminderten sich die Aktivforderungen (Kaußchillingsreste) um . . . . .	277.459	„ 18 „
und schließlich der Anteil der Gemeinde Wien an den Aktiven des Donauregulierungsfonds um . . . . .	41.786	„ 68 „
zusammen um . . . . .	46.559.805	„ 56 „
so daß sich das gesamte privatrechtliche Vermögen pro 1903 um 7.893.154 „ 62 „ gleich 1·42 % vermehrte.		

Die kurrenten Aktiva haben sich um 2.359.757 „ 97 „ erhöht.

Als im besonderen erwähnenswerte Auslagen nicht kurrenter Natur, welche aus den vorerwähnten Gesamtausgaben bestritten wurden, seien hervorgehoben die Auslagen:

für bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathause . . . . .	37.766	K 35 h
„ die Kosten der Erwerbung von Kunstwerken und kunsthistorischen Gegenständen für das neu zu erbauende städt. Museum . . . . .	12.400	„ — „
„ Ankauf von Realitäten (mit Ausnahme der speziell zu Straßen-erweiterungszwecken erworbenen Häuser und Grundstücke) . . . . .	704.056	„ 74 „
„ Schulbauten . . . . .	3.051.554	„ 79 „
„ Erbauung eines städt. Zinshauses auf der Baustelle III der ehemaligen Sperkrealität . . . . .	23.645	„ 65 „
„ den Umbau des Gassentrafkes des städtischen Hauses, VI., Gumpendorferstraße 106 . . . . .	72.012	„ 99 „

\*) Ohne Berücksichtigung der Zuweisung zur Abschreibungsreserve der städtischen Gaswerke pro 1903 per 1.239.530 K 26 h und der Zuweisung zur Abschreibungsreserve der städtischen Straßenbahnen pro 1903 per 125.903 K 18 h.

für den Bau eines städt. Zinshauses im IX. Bezirke, Liechtensteinstraße 135 . . . . .	51.170 K 37 h
„ den Bau einer Milchtrinkhalle im Kinderparke im III. Bezirke . . . . .	45.239 „ 34 „
„ den Bau eines Polizeigefangenhauses . . . . .	304.178 „ 41 „
„ Auslagen anlässlich Überlassung von ärarischen Linientwallgründen und früheren Linienamtsgebäuden in Wien seitens des k. k. Arars . . . . .	60.000 „ — „
„ Investitionen für den Betrieb der städtischen Steinbrüche in Mauthausen und Lina in eigener Regie . . . . .	18.376 „ 60 „
„ den Bau eines städtischen Museums am Karlsplatze . . . . .	22.275 „ 88 „
„ den Ankauf von Wertpapieren . . . . .	1.824.075 „ 09 „
„ Investitionen, Reserven und Anlehenstilgung der städt. Gaswerke . . . . .	881.282 „ 63 „
„ Ausbau, Investitionen, Reserven und Anlehenstilgung der städt. Elektrizitätswerke . . . . .	5.177.210 „ 44 „
„ Konvertierung der von den einbezogenen Vorortegemeinden übernommenen Darlehen der k. k. priv. österr. Bodenkreditanstalt . . . . .	15.378.890 „ 72 „
„ Übernahme, Um- und Ausbau der städt. Straßenbahnen . . . . .	373.151 „ 61 „
„ Einlösung von Gründen und Realitäten zur Straßenverbreiterung . . . . .	169.140 „ — „
„ Investitionen anlässlich der Durchführung der Straßen säuberung in sämtlichen Bezirken in voller eigener Regie . . . . .	693.608 „ 87 „
„ die Ausgestaltung des Karlsplatzes und Umgebung . . . . .	123.621 „ 48 „
„ die Straßenherstellungen infolge der Wienflußeinwölbung . . . . .	51.984 „ 94 „
„ die Unterfahrung der Staatseisenbahn im Zuge der Gudrun- und Geißelbergstraße . . . . .	114.131 „ 08 „
„ die Regulierung der Straßenzüge vor der ehemaligen Rußdorferlinie zwischen der Döbleringer Hauptstraße und dem Franz Josefs-Bahnhofs im XIX. Bezirke . . . . .	53.154 „ 48 „
„ die Neupflasterung des Franz Josefs-Kai von der Augarten- bis zur Stephaniebrücke samt asphaltiertem Gehwege an der Flußseite im I. Bezirke . . . . .	109.894 „ 34 „
„ die Neupflasterung der Reichsratsstraße und der Stadiongasse bis zum Schmerlingplatze im I. Bezirke . . . . .	37.600 „ 99 „
„ die Neupflasterung der Bartensteingasse von der Lichtenfelsgasse bis zum Schmerlingplatze im I. Bezirke . . . . .	51.252 „ 11 „
„ die Neupflasterung des Schmerlingplatzes im I. Bezirke . . . . .	44.981 „ 08 „
„ die Neupflasterung der Hütteldorferstraße von der Reinlgasse bis zum Ende des Offiziersgebäudes der Infanteriekaserne im XIII. Bezirke . . . . .	144.357 „ 67 „
„ die Neupflasterung der Geleisezone der neuen Straßenbahnlinie Hafenaue- bis Hochschulstraße im XIX. Bezirke . . . . .	47.529 „ 65 „
„ Auspflasterung der Geleisezone der in die Straßenmitte umgelegten Straßenbahnlinie in der Hütteldorferstraße im XIII. Bezirke . . . . .	167.377 „ 30 „

für die Neupflasterung der Hütteldorferstraße zwischen der Leyser- und Linzerstraße im XIII. Bezirke . . . . .	313.333 K 48 h
„ die Übernahme, den Um- und Ausbau der städt. Straßenbahnen . . . . .	2,526.208 „ 41 „
„ Einlösungen von Realitäten und Gründen zur Straßenverbreiterung . . . . .	3,118.901 „ 16 „
„ die Vollendung der Wienflußregulierung . . . . .	385.566 „ 03 „
„ die Herstellung eines eisernen Steges über die Verbindungsbahn im Zuge der Kleistgasse im III. Bezirke . . . . .	29.014 „ 95 „
„ die Überbrückung der Westbahn im Zuge der Hollocher- und Rüstengasse im XIV. Bezirke . . . . .	11.649 „ 89 „
„ die Herstellung eines eisernen Übergangssteges über die Vorortelinie der Stadtbahn im Zuge der Degengasse im XVI. Bezirke . . . . .	14.057 „ 28 „
„ den Umbau der Hohen Brücke über den Tiefen Graben im I. Bezirke . . . . .	118.253 „ 81 „
„ die Ausgestaltung der vom k. u. k. Hofärar übernommenen Anlagen am Praterstern im II. Bezirke . . . . .	57.950 „ 67 „
„ die gärtnerische Ausgestaltung des Platzes um die Herz-Jesu-Kirche im Bezirksteile Kaiserwiesen im II. Bezirke . . . . .	15.796 „ 15 „
„ die Herstellung einer Gartenanlage und eines Jugendplatzes auf den Bürgerhospitalfondsgründen am Landstraßergürtel und von Baumpflanzungen auf der Gürtelstraße zwischen der Heu- und Rärchergasse im III. und X. Bezirke . . . . .	113.043 „ 09 „
„ die Herstellung einer Gartenanlage auf dem Buchsbaumplatze im X. Bezirke . . . . .	25.998 „ 56 „
„ die Errichtung einer Gartenanlage auf dem Arthaberplatze im X. Bezirke . . . . .	23.459 „ 63 „
„ die Errichtung einer Gartenanlage auf dem Platze zwischen der März- und Goldschlagstraße, der Reim- und Gurkgasse im XIII. Bezirke . . . . .	18.284 „ 63 „
„ die Herstellung eines öffentlichen Jugendplatzes auf den Parzellen 715 und 716 zwischen dem Wasserbehälter am Schloßberg und dem Gersthofener Friedhofe im XVII. Bezirke . . . . .	12.446 „ 89 „
„ die Herstellung der Anlagen am Neubaugürtel zwischen der Mariahilferstraße und der Stollgasse . . . . .	42.293 „ 16 „
„ die Baumpflanzungen am inneren Hernalsergürtel vom Ahlplatze bis zur Breitenfeldergasse . . . . .	14.666 „ 63 „
„ die Baumpflanzungen und Anlagen auf der Rossauerlände (Elisabethpromenade) . . . . .	11.269 „ 81 „
„ die Ausgestaltung der Anlagen am Franz-Josefs-Platz . . . . .	65.132 „ 13 „
„ die gärtnerische Ausgestaltung der Wienzeile vom Getreidemarkt bis zum Stadtpark . . . . .	14.021 „ 25 „
„ für die gärtnerische Ausgestaltung der Wienflußeinwölbung und Stadtbahneindeckung von der Stadtbahnhaltestelle Margaretengürtel bis zur Hartthausergasse im V., VI. und XII. Bezirke . . . . .	19.912 „ 24 „

für die Anlage längs des linken Wienflußufers von der Stadt- bahnhaltestelle Schönbrunn bis zur Schönbrunner Schloßbrücke	11.604 K 99 h
„ anderweitige öffentliche Anlagen und Baumpflanzungen in sämtlichen Bezirken Wiens . . . . .	85.541 „ 75 „
„ die Fortsetzung der Baumpflanzung in der Ausstellungsstraße im k. k. Prater, II. Bezirk . . . . .	10.352 „ 20 „
„ die Erbauung eines neuen Glashauses im Reservergarten im k. k. Prater, II. Bezirk . . . . .	18.029 „ 41 „
„ die Herstellung eines Dammes zum Schutze der Baumschule in Albern gegen Überschwemmung. . . . .	14.667 „ 06 „
„ die Erweiterung des Reservgartens im k. k. Prater . . . . .	11.423 „ 64 „
„ die Erweiterung der Baumschule in Albern. . . . .	24.500 „ 78 „
„ die Erweiterung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung . . . . .	122.462 „ 10 „
„ die Erweiterung und Fertigstellung der I. Kaiser Franz Josefs- Hochquellenleitung . . . . .	989.645 „ 07 „
„ die zweite Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung . . . . .	1,043.931 „ 83 „
„ die Wientalwasserleitung. . . . .	249.737 „ 97 „
„ den Bau eines Sammelkanales zur Entlastung der bestehenden Sammelkanäle im X. und XI. Bezirke . . . . .	407.257 „ 48 „
„ die Einwölbung des Nestelbaches im XIX. Bezirke . . . . .	48.762 „ 11 „
„ die Einwölbung des Lainzerbaches im XIII. Bezirke . . . . .	20.835 „ 29 „
„ die Ausgestaltung der Einrichtungen für den Vorstenviehmarkt auf dem Zentralviehmarke . . . . .	129.815 „ 91 „
„ den Bau einer neuen Szällängengruppe am Zentralviehmarke	66.712 „ 56 „
„ den Ausbau des Rinderstalles X am Zentralviehmarke . . . . .	12.011 „ — „
„ den Bau der neuen Fischmarktanlage am Franz Josefs-Kai . . . . .	52.201 „ 28 „
„ die Umgestaltung der im Schlachthause a. d. M. vorhandenen zwei etagierten Kellerräume zu Rinderstallungen . . . . .	19.420 „ 01 „
„ die Errichtung einer Kühlanlage im Schlachthause zu St. Marx	51.609 „ 06 „
„ die Vergrößerung der Eiszerzeugungsanlage in der Kühlanlage des Schlachthauses zu St. Marx . . . . .	46.679 „ 14 „
„ die Adaptierung von Kellerräumen zu Rinderstallungen im Schlachthause zu St. Marx . . . . .	41.137 „ 60 „
„ die Errichtung von neuen Sanitätsstationen und Sanitäts- Requisitendepots . . . . .	41.498 „ 24 „
„ die Erweiterung ehemaliger Vororte-Friedhöfe, bezw. Erwerbung von Gründen zu Friedhofsanlagen . . . . .	155.097 „ 59 „
„ die Erbauung eines Totengräberhauses im Baumgartner Friedhofs	13.671 „ 16 „
„ den Bau eines neuen Totengräberhauses am Hernalsfer Friedhofs	16.211 „ 82 „
„ die Herstellung von Baulichkeiten im Zentralfriedhofs. . . . .	10.000 „ — „
„ die Verlegung der St. Marxer Gärtnerei auf das Gebiet des Wiener Zentralfriedhofes . . . . .	30.381 „ 80 „
„ die Errichtung eines Schwimmbades in der Theresienbad- Realität. . . . .	10.861 „ 31 „
„ die Errichtung neuer Anstandsorte . . . . .	22.826 „ 05 „
„ den Bau und die Einrichtung des neuen Wiener Versorgungs- heims im XIII. Bezirke . . . . .	4,662.020 „ 93 „

für die Subvention zur Umgestaltung der gewerbl. Fortbildungsschulen in Fachschulen . . . . .	10.000 K — h
„ die Volkszählung . . . . .	19.345 „ 04 „
„ den Bau einer Landwehr-Infanterie-Kaserne . . . . .	72.164 „ 21 „

Hiezu kommen ferner noch die Ausgaben für die Ausführung des Wienflußregulierungsprojektes per 242.751 K 95 h und für den Bau von Sammelkanälen längs des Wiener Donaukanales per 269.697 K 62 h, welche jedoch von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien rückerstattet wurden.

Als nicht budgetmäßige außerordentliche Ausgabe stellt sich das für die Vollendung der Wienflußregulierung entstandene Mehrerforderniß per 85.566 K 03 h dar, das aus dem im Vorjahre von der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien der Gemeinde Wien überlassenen Betrage von 2.563.923 K 61 h zu bestreiten war.

Zur Tilgung der Gemeindeanlehen und sonstigen Passivkapitalien wurden verausgabt:

für Rückzahlung des 25 Millionen Gulden-Anlehens . . . . .	1.734.000 K
„ „ „ 10 „ „ Goldanlehens . . . . .	652.000 „
„ „ „ 30 „ „ Prämienanlehens . . . . .	1.280.000 „
„ „ „ 35 „ „ Kronenanlehens . . . . .	60.000 „
„ „ „ 60 „ „ . . . . .	90.000 „
„ „ „ 30 „ „ . . . . .	40.000 „
„ „ „ 285 „ „ . . . . .	340.000 „
dann zur Rückzahlung sonstiger Privat-Passivkapitalien . . . . .	979.099 „
ferner zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien fallenden Drittels der beiden Donauregulierungs-Anlehen vom Jahre 1870 und 1878 . . . . .	485.133 „
zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteiles (8 $\frac{1}{3}$ %) des Donauregulierungs-Anlehens vom Jahre 1899 . . . . .	26.667 „
zur Tilgung des auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteiles an dem gemeinsamen Anlehen für öffentliche Verkehrsanlagen . . . . .	103.988 „
zur Tilgung des Anteiles der Gemeinde Wien an dem sogenannten Anglesischen Anlehen . . . . .	2.900 „
von der mit Ende des Jahres 1902 bestehenden, aus den Überschüssen der Umlageerträge des Einquartierungsfonds der vorausgegangenen Jahre herrührenden Teilschuld der eigenen Gelder an die Einquartierungsgelder per 3.451.003 K aus der kurrenten Gebarung der Betrag von . . . . .	70.960 „
schließlich von den mit Ende 1902 ausgewiesenen sonstigen Passivforderungen . . . . .	2.727.366 „
Dieser aus der kurrenten Gebarung resultierenden Verringerung der Gemeindefschuld um . . . . .	8.592.113 „
steht eine Vermehrung derselben aus der kurrenten Gebarung	
a) bei den Privat-Passivkapitalien durch Übernahme von Saßkapitalien anlässlich des Ankaufes von Häusern um . . . . .	459.459 „
b) bei den sonstigen Passivforderungen um . . . . .	2.328.990 „
gegenüber, so daß die Verminderung der Gemeindefschuld aus der kurrenten Gebarung . . . . .	5.803.664 „
beträgt.	

Aus der nicht kurrenten Gebarung hat eine Erhöhung der Gemeindefchuld

bei dem Gesamtanteile der Gemeinde Wien an der Schuld des Donau-  
regulierungsfonds um . . . . . 108.453 K

bei dem Anteile der Gemeinde Wien an dem gemeinsamen Anlehen für  
öffentliche Verkehrsanlagen in Wien um . . . . . 599.068 "

ferner bei den Passivforderungen der Gemeinde durch Erhöhung der  
Schuld der eigenen Gelder an die Einquartierungsgelder um . . . 109.610 "

(wogegen jedoch die Wertvermehrung der ins Eigentum der Gemeinde  
Wien übernommenen Landwehrkaserne im Inventar der Gemeinde  
Wien bei einem Gesamtwerte von 2,708.181 K um den gleichen  
Betrag durchgeführt erscheint) stattgefunden.

Der Passivstand hat sich demnach mit Berücksichtigung der beim  
Steuerredimierungskapitale aus dem Kursrückgange sich ergebenden

Verminderung um 40 K aus der kurrenten Gebarung um . . . 5.803.704 "

vermindert und aus der nicht kurrenten Gebarung um . . . . . 817.131 "

erhöht, so daß der gesamte Passivstand eine Verminderung um 4,986.573 "  
erfuhr.

Bei den Passiven des kurrenten Vermögens dagegen hat durch

Zunahme der Passivrückstände um . . . . . 1,165,421 "

und durch Abnahme der Passivforderungen um . . . . . 541.351 "

eine Zunahme um . . . . . 624.070 "

stattgefunden, so daß die Verminderung des Passivstandes des  
gesamten Gemeindevermögens . . . . . 4,362.503 "  
betrug.

Am Schlusse des Jahres waren von den älteren Gemeindefschulden (25, 10  
und 30 Millionen Gulden) 71,080.000 K, von den neueren (35, 60, 30 und  
285 Millionen Kronen) 1,305.000 K zurückgezahlt.

Die Hauptsumme der Aktiva des Gemeindevermögens betrug am Ende  
des Jahres 604,399.286 K 86 h, das ist gegenüber dem Vorjahre mehr um  
10,252.912 K 59 h.

Von den Aktiven entfallen:

auf das Stammvermögen . . . . . 561,019.425 K 88 h

" " kurrente Vermögen . . . . . 43,379.860 " 98 "

Von den Aktiven entfallen:

a) beim Stammvermögen:

auf das unbewegliche Vermögen . . . . . 184,335.474 K — h

" Investitionen für die städtischen Unternehmungen . . . . . 231,587.873 " 22 "

" Wertpapiere . . . . . 2,981.822 " 65 "

" die Aktivforderungen . . . . . 92.657 " 10 "

" " Bestände des 285 Millionen Kronen-Anlehens (In-  
vestitions-Anlehen) . . . . . 122,651.743 " 72 "

" Reserven\*) . . . . . 288.124 " 12 "

" den Anteil der Gemeinde Wien an den Aktiven des Donau-  
regulierungsfonds . . . . . 18,286.351 " 07 "

" Gerechtfame . . . . . 795.400 " — "

\*) Siehe Anmerkung auf Seite 43.

## b) beim kurrenten Vermögen:

auf die Kassenbestände . . . . .	4,644.264	K 20	h
„ Aktivrückstände . . . . .	22,643.020	„ 77	„
„ Mobilien und sonstige Inventarialgegenstände . . . . .	16,015.576	„ 01	„
„ Aktivforderungen . . . . .	77.000	„ —	„

Auf Evidenzposten entfallen 6,664.471 K 14 h.

Die Hauptsumme der Passiva des Gemeindevermögens bezifferte sich zu Ende des Jahres mit 573,882.300 K 99 h. Davon entfielen auf das Stammvermögen 562,159.954 K 78 h, auf das kurrente Vermögen 11,722.346 K 21 h und zeigte demnach gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung um 4,362.502 K 63 h.

Von den Passiven entfallen

## a) des Stammvermögens auf:

Oberkammeramts-Domestikal-Passivkapitalien . . . . .	9.224	K 96	h
Steuerredimierungskapital . . . . .	6.676	„ 39	„
Anlehen (25 Millionen fl.) . . . . .	21,154.000	„ —	„
„ (10 „ „) . . . . .	9,726.000	„ —	„
„ (30 „ „) . . . . .	28,040.000	„ —	„
„ (35 „ K) . . . . .	34,535.000	„ —	„
„ (60 „ „) . . . . .	59,610.000	„ —	„
„ (30 „ „) . . . . .	29,890.000	„ —	„
„ (285 „ „) . . . . .	284,660.000	„ —	„
auf den Anteil der Gemeinde Wien an der Schuld des Donau- regulierungsfonds . . . . .	13,567.976	„ 02	„
auf den Anteil der Gemeinde Wien an dem gemeinsamen An- lehen für öffentliche Verkehrsanlagen in Wien . . . . .	52,565.831	„ 93	„
auf den Anteil der Gemeinde Wien an dem sogenannten Englischen Anlehen (1809) . . . . .	179.000	„ —	„
auf Privat-Passivkapitalien . . . . .	22,181.584	„ 41	„
auf Passivforderungen . . . . .	6,034.661	„ 07	„

## b) des kurrenten Vermögens:

auf Passivrückstände bei den reellen Ausgaben . . . . .	6,821.360	„ 13	„
„ „ „ der durchlaufenden Gebarung . . . . .	4,273.516	„ 74	„
auf Passivforderungen . . . . .	627.469	„ 34	„
Das reine Aktivum des Gesamtvermögens betrug . . . . .	30,516.985	„ 87	„
hievon entfiel auf das Stammvermögen ein reines Passivum von . . . . .	1,140.528	„ 90	„
auf das Kurrentvermögen ein reines Aktivum von . . . . .	31,657.514	„ 77	„

Das Aktivum des Gesamtvermögens zeigt gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung um . . . . . 14,615.415 „ 22 „ die sich aus der Erhöhung der Aktiva um . . . . . 10,252.912 „ 59 „ und der Verminderung der Passiva um . . . . . 4,362.502 „ 63 „ ergibt.

Der Wert des Gemeindegutes betrug mit Ende des Jahres 243,320.400 K gegenüber dem im Verwaltungsjahre 1902 ausgewiesenen Werte von 235,780.600 K.

Auch im Berichtsjahre war die am 27. Dezember des Jahres 1901 vom Gemeinderate beschlossene und mit dem Landesgesetze vom 20. Februar 1902, L.-G.-Bl. Nr. 15, genehmigte Aufnahme der Anleihe von 285 Millionen Kronen, von wesentlichem Einflusse für die außerordentliche Gebarung des Gemeindehaushaltes.

Die ausführlichen Daten über die Aufnahme, die Begebung und die Bestimmung des Investitionsanlehens sind bereits in den Verwaltungsberichten der Jahre 1901 und 1902 enthalten.

Es erübrigt hier nur mehr die Gebarung mit den Geldern des Investitionsanlehens im Berichtsjahre zur Darstellung zu bringen.

Von dem Erlöse des Investitionsanlehens per 269,325.000 K war im Jahre 1902 ein Betrag von 140,516.752 K 27 h bereits zur Abfuhr gelangt, so daß mit Ende 1902 noch ein Betrag von 128,808.247 K 73 h zu entrichten war.

Von diesem Betrage gelangte im Jahre 1903 ein Betrag von 29,950.555 K 55 h seitens der Deutschen Bank zur Abfuhr, so daß mit Ende dieses Jahres noch ein Betrag von 98,857.692 K 18 h bei der Deutschen Bank erliegt, welcher in Gemäßheit des getroffenen Übereinkommens mit dem Teilbetrage von 16,353.247 K 73 h mit 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> pro anno und mit dem Teilbetrage von 82,504.444 K 45 h mit 4<sup>1</sup>/<sub>10</sub> pro anno verzinst wird.

Nach der laufenden Gebühr betragen die Einnahmen des Investitionsanlehens:

a) Geldbeschaffung . . . . .	37.921 K 07 h
b) Baugesbarung . . . . .	878.065 „ 52 „
c) durchlaufende Gebarung . . . . .	19,578.872 „ — „
zusammen . . . . .	20,494.858 „ 59 „

Die Ausgaben:

Für die Übernahme, den Um- und Ausbau der Straßenbahnen . . . . .	2,526.208 „ 41 „
„ den Bau der II. Kaiser Franz Josephs-Hochquellenleitung . . . . .	1,043.931 „ 83 „
„ die Erweiterung der I. Kaiser Franz Josephs-Hochquellenleitung und für die Ergänzung des Rohrnetzes . . . . .	989.685 „ 07 „
„ die Ergänzung des Rohrnetzes der Wientalwasserleitung . . . . .	238.153 „ 20 „
„ Brückenbauten . . . . .	1.529 „ 32 „
„ den Ausbau der städt. Elektrizitätswerke, Erweiterung des Kabelnetzes und Schaffung eines Betriebsfonds . . . . .	5,068.571 „ 08 „
„ die Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken . . . . .	3,118.901 „ 16 „
„ Straßenpflasterungen und Erwerbung von Stein- und Schotterbrüchen . . . . .	1,285.539 „ 30 „
„ Straßen säuberungsobjekte und Requisiten . . . . .	693.608 „ 87 „
„ die Ausgestaltung des Marktwesens . . . . .	400.166 „ 55 „
„ Feuerwehrrzwecke . . . . .	7.636 „ — „
„ Friedhoferweiterungen und Bauten auf dem Zentralfriedhofe . . . . .	44.981 „ 80 „
„ den Bau eines städtischen Museums . . . . .	22.275 „ 88 „
„ die durchlaufenden Ausgaben . . . . .	19,578.872 „ — „
daher die Ausgaben überhaupt . . . . .	35,020.060 „ 47 „
die tatsächlichen Ausgaben aus dem Investitionsanlehen betragen daher im Jahre 1903 . . . . .	14,525.201 „ 88 „

Nach der Kassengebarung (Abstättung) betragen bei dem Investitionsanlehen die reellen Einnahmen:

a) Aus der Geldbeschaffung . . . . .	29,988.476 K 62 h
b) aus der Baugesbarung . . . . .	777.996 „ 77 „
die Einnahmen aus der durchlaufenden Gebarung . . . . .	14,646.497 „ 10 „
daher die Einnahmen überhaupt . . . . .	45.412.970 „ 49 „
Die Ausgaben der Baugesbarung . . . . .	13,444.496 „ 13 „
„ „ „ durchlaufenden Gebarung . . . . .	19,371.220 „ 58 „
daher die Ausgaben überhaupt . . . . .	32,815.716 „ 71 „
daher der schließliche Kassenrest, einschließlich des anfänglichen Kassenrestes per 5,435.072 K 61 h . . . . .	18,032.326 „ 39 „

Bezüglich der Verwendung der Gelder des Investitionsanlehens ist folgendes hervorzuheben:

Laut des mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 27. Dezember 1901 genehmigten Finanzprogrammes über die Verwendung des Investitionsanlehens wurden die für die einzelnen Investitionen bestimmten Kredite festgesetzt (vide Verwaltungsbericht für das Jahr 1901, Seite 49) und bestimmt, daß eventuelle Ersparnisse bei einer Post zur Deckung von Mehrerfordernissen bei anderen Posten verwendet werden können.

Da für den Bau der II. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung bereits in den Jahren 1900—1902 aus dem für den Ausbau und die Erweiterung der I. Hochquellenleitung aufgenommenen 35 Millionen Kronenanlehen Auslagen im Betrage von 1,217.020 K 78 h bestritten wurden, wurde dieser Betrag aus dem Kredite für die II. Hochquellenleitung per 75 Millionen Kronen ersetzt, so daß der noch verfügbare Kredit für die II. Hochquellenleitung mit 73,782.979 K 22 h festzusetzen war.

Gleichzeitig wurde der Betrag von 1,217.020 K 78 h auf den Kredit der I. Hochquellenleitung übertragen, so daß derselbe mit dem Betrage von 8,417.020 K 78 h zur Verfügung steht. Ferner wurde der Kredit des 35 Millionen Kronen-Anlehens für den Ausbau der I. Hochquellenleitung zum Abschlusse gebracht und der bare Kassenrest per 37.921 K 07 h an das Investitionsanlehen abgeführt.

Der für die Vollendung der Wienflußregulierung festgestellte Kredit per 3,000.000 K wurde durch die für diesen Zweck seitens der Kommission für Verkehrsanlagen der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellten Ersparnisse per 2,500.000 K frei, ebenso wurde von dem zur Rückzahlung der aufgenommenen schwebenden Schuld genehmigten Kredite per 12,000.000 K durch die im Jahre 1903 erfolgte gänzliche Rückzahlung derselben im Betrage von 10,343.128 K 87 h der sich ergebende Kreditrest per 1,656.871 K 13 h frei.

Beide Ersparnisse per zusammen 4,656.871 K 13 h wurden dem Kredite für die Übernahme, Umbau und Ausbau der Straßenbahnen per ursprünglich 116,000.000 K zugeführt, so daß derselbe nunmehr 120,656.871 K 13 h beträgt.

Abzüglich der bei der Baugesbarung in den einzelnen Investitionszweigen sich ergebenden Einnahmen und der durch die Abfuhr des Kassenrestes des 35 Millionen Kronen-Anlehens bedeckten Ausgaben für den Bau der I. Hochquellenleitung wurden im Berichtsjahre von den Investitionskrediten in Anspruch genommen:

1. Für die Übernahme, Um- und Ausbau der Straßenbahnen . . . . .	2,153.056 K 80 h
2. Für den Bau der II. Kaiser Franz Josefs-Hochquellenleitung . . . . .	1,042.730 „ 12 „

3. Für die Erweiterung der I. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung und für die Ergänzung des Rohrnetzes . . . . .	648.826 K 27 h
4. Für die Ergänzung des Rohrnetzes der Wientalwasserleitung . . . . .	226.568 „ 43 „
5. Für Brückenbauten . . . . .	1.529 „ 32 „
6. Für den Ausbau der städt. Elektrizitätswerke, Erweiterung des Kabelnetzes und Schaffung eines Betriebsfonds	5,062.366 „ 13 „
7. Für die Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken	2,949.761 „ 16 „
8. Für Straßenpflasterungen und Erwerbung von Stein- und Schotterbrücken . . . . .	1,272.822 „ 18 „
9. Für Straßenüberungsobjekte und Requiriten . . . . .	693.608 „ 87 „
10. Für die Ausgestaltung des Marktwesens . . . . .	399.038 „ 92 „
11. Für Feuerwehrzwecke . . . . .	7.636 „ — „
12. Für Friedhoferweiterungen und Bauten auf dem Zentralfriedhofe . . . . .	44.984 „ 80 „
13. Für den Bau eines städt. Museums . . . . .	22.275 „ 88 „
Zusgesamt demnach . . . . .	14,525.201 „ 88 „
Mit Berücksichtigung der im Vorjahre erfolgten Inanspruchnahme der Investitionskredite mit dem Betrage von . . . . .	134,430.977 „ 71 „
verbleibt von dem anfänglichen Kredite per . . . . .	269,325.000 „ — „
ein verfügbarer Kreditrest von . . . . .	120,368.820 „ 41 „
Von der Summe der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen des Jahres 1903 abzüglich der durch das Investitionsanlehen bewirkten außerordentlichen Einnahmen per . . . . .	
	153,315.319 „ 32 „
entfallen auf die eigenen Einnahmen . . . . .	
	99,037.044 „ 31 „
gleich 64·60% (58·26%)* der Gesamteinnahmen und auf den Ertrag der städtischen Umlagen und zwar:	
a) Mietzinsumlage und Zuschläge zu den direkten Steuern . . . . .	30,502.579 K 39 h = 19·90% (23·30%)
b) Verzehrungssteuer und kommunale Abgabe für gebrannte geistige Flüssigkeiten . . . . .	12,178.730 „ 13 „ = 7·95% (9·69%)
c) Schulumlage . . . . .	11,334.621 „ 18 „ = 7·39% (8·56%)
d) Einquartierungsumlage . . . . .	251.730 „ 91 „ = 0·16% (0·19%)
e) Vorspannsumlage . . . . .	10.613 „ 40 „ = 0·00% (0·00%)
zusammen . . . . .	54,278.275 „ 01 „ = 35·40% (41·74%)

der Gesamteinnahmen.

Zur Deckung der durch die eigenen Einnahmen der Gemeinde Wien nicht bedeckten Ausgaben wurde zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 10. Dezember 1902, Z. 13.769, für das Jahr 1903 die Aufteilung der Gemeindeumlagen in der bisherigen Weise vorgenommen und zwar: 25 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen Grundsteuer, der landesfürstlichen Hauszinssteuer, der landesfürstlichen Rentensteuer und der landesfürstlichen Besoldungssteuer von höheren Dienstesbezügen; 27 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der I. und II. Klasse und der Erwerb-

\*) Die in der Klammer beigeetzten Ziffern bezeichnen die korrespondierenden Prozentziffern des Jahres 1902.

steuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen; 20 Heller von jeder Krone der landesfürstlichen allgemeinen Erwerbsteuer der III. und IV. Klasse; 30 Heller zur 5%igen Steuer vom Zinsertrage der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude; der städtische Zuschlag zur landesfürstlichen Verzehrungssteuer, und zwar im Ausmaße von 30% für sämtliche Artikel des Verzehrungssteuer-Tarifes mit Ausnahme des Bieres, im Ausmaße von 100% für Bier; die kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten in dem durch das Landesgesetz vom 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 59, festgesetzten Ausmaße;  $3\frac{3}{4}$  Heller von jeder Krone des Mietzinses als Umlage für allgemeine Gemeindezwecke;  $4\frac{1}{2}$  Heller von jeder Krone des Mietzinses als Umlage für Volksschulzwecke;  $\frac{1}{10}$  Heller von jeder Krone des Mietzinses als Militärein-quarterungsbeitrag; die Vorspannsumlage im Betrage von 30 Hellern für jedes vorspann-pflichtige Pferd.

Wie alljährlich wurde auch im Berichtsjahre vom Gemeinderate Vereinen und sonstigen Korporationen eine Reihe von Subventionen bewilligt, von welchen an dieser Stelle diejenigen für Wissenschaft und Kunst, Volksbibliotheken, nationale und vaterländische Zwecke, Fremdenverkehr, Sport und verschiedene Zwecke angeführt werden, wogegen die Subventionen für landwirtschaftliche, humanitäre und gewerbliche Zwecke zc. in den betreffenden Abschnitten erwähnt werden.

Im nachstehenden werden die einzelnen Subventionen verzeichnet:

### 1. Für Wissenschaft und Kunst:

Albrecht Dürer-Verein . . . . .	600 K
Altertumsverein . . . . .	10.000 "
Anthropologische Gesellschaft . . . . .	400 "
N. k. geographische Gesellschaft . . . . .	600 "
Genossenschaft der bildenden Künstler . . . . .	2.000 "
Künstlerbund Hagen . . . . .	1.000 "
Verein für Landeskunde von Niederösterreich . . . . .	600 "
Wissenschaftlicher Verein „Skioptikon“ . . . . .	400 "
Verein „Wiener Urania“ . . . . .	3.000 "
Verein für österreichische Volkskunde . . . . .	1.200 "
N. k. zoologisch-botanische Gesellschaft . . . . .	1.000 "
Zusammen . . . . .	20.800 K

### 2. Für Volksbibliotheken:

Katholischer Arbeiterverein Landstraße . . . . .	200 K
Verein der Jugendfreunde . . . . .	100 "
St. Vinzenz-Leseverein . . . . .	200 "
Katholische Volksbücherei der St. Vinzenz-Konferenz a. d. Pfarre Neulerchenfeld . . . . .	200 "
Wiener Volksbibliotheksverein . . . . .	100 "
Wiener Volksbildungsverein . . . . .	1.000 "
Volklesehalle . . . . .	5.000 "
Wiener Jugendfreunde . . . . .	50 "
Zentral-Bibliothek . . . . .	3.000 "
Zusammen . . . . .	9.850 K

### 3. Für nationale und vaterländische Zwecke:

Bund der Deutschen Nordmährens . . . . .	100 K
Verein Deutsches Haus in Triest . . . . .	1.000 "
Wiener Dombauverein . . . . .	10.000 "
Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg . . . . .	200 "
Zusammen . . . . .	11.300 K

## 4. Für Fremdenverkehr und Sport:

Niederösterreichischer Gebirgsverein . . . . .	300 K
Illustrierte Fremdenzeitung „Reisebegleiter“ . . . . .	300 „
Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr . . . . .	500 „
Österreichischer Touristen-Klub . . . . .	1.000 „
Zusammen . . . . .	2.100 K

## 5. Für verschiedene Zwecke:

Athenäum weiblicher Bildung . . . . .	200 K
Deutsch-österr. Schriftstellergenossenschaft . . . . .	1.000 „
Deutsch-österr. Stenographenbund . . . . .	800 „
Wiener Verein der Divisionsgegner . . . . .	100 „
Kathol. Volksbildungsverein . . . . .	2.000 „
Deutscher Volksgefängnisverein . . . . .	400 „
Klub „Wiener Presse“ . . . . .	1.000 „
Zusammen . . . . .	5.500 K
Gesamtsumme . . . . .	49.550 K

Weiters bewilligte der Gemeinderat nachstehende Ehrenpreise:

dem Verband christlicher Radfahrer Österreichs . . . . .	100 K — h
für die 105. Blumenausstellung der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, 2 Preise zu 25 und 15 Dukaten . . . . .	284 „ 25 „
„ „ Hundeausstellung in Wien . . . . .	100 „ — „
der Pferdeausstellung der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien, 50 Dukaten . . . . .	568 „ — „
„ k. k. priv. Schützengesellschaft in Ybbs a. d. Donau . . . . .	200 „ — „
„ Amateur-Ruderregatta des Wiener Regattaverains . . . . .	200 „ — „
dem Wiener Bicycle-Klub . . . . .	200 „ — „
und dem Wiener Amateur-Schwimm-Klub . . . . .	200 „ — „
Gesamtsumme . . . . .	1.852 K 25 h

Einem langgehegten Wunsche der Genossenschaft der Tierhändler wurde durch Befreiung der Tierhändler von der Zahlung der Hundesteuer Rechnung getragen. Mit dem Stadtratsbeschlusse vom 19. Mai wurde der Genossenschaft der Tierhändler und Präparatoren die Befreiung von der Zahlung der Hundesteuer nach Maßgabe nachstehender Bestimmungen gewährt:

1. Die Befreiung von der Hundesteuer erstreckt sich bloß auf die als „Ware“ gehaltenen Hunde.

2. Die Hundehändler erhalten keine Freimarken.

3. Die betreffenden Hunde müssen stets an der Leine geführt werden und ist die führende Person mit der Genossenschaftsmitgliedskarte zu versehen, um dadurch jederzeit nachweisen zu können, daß der Hund einem Tierhändler gehört.

4. Die Verpflichtung des Waisenmeisters, frei herumlaufende Hunde ohne Marke einzufangen, wird nicht berührt.

5. Die Hundehändler haben bei einem eventuellen Verkaufe der Hunde den Käufer auf die Steuerpflicht aufmerksam zu machen und soweit dies möglich ist, Namen und Adresse des Käufers dem zur Steuerbemessung kompetenten magistratischen Bezirksamte anzuzeigen.